

ARTENSCHUTZPRÜFUNG zum
Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 215
"Lippeaue / Stadtquartier am Park V", Lünen

1.0 Einleitung und Aufgabenstellung

Im Zuge der Umsetzung des Bäderkonzeptes der Stadt Lünen und dem damit einhergehenden Bau des neuen zentralen Hallenbades (Lippebad) ist das Hallenbad Mitte an der Dortmunder Straße geschlossen worden. Das vorhandene Gebäude wurde bereits abgerissen, so dass die Flächen für eine neue Nutzung zur Verfügung stehen.

Die Projektgesellschaft ParkConcept Lünen GmbH kann über das Areal verfügen und beabsichtigt nun, die Flächen einer standortadäquaten Nutzung zuzuführen. Es soll ein neues Stadtquartier mit einem Wohn- und Geschäftshaus an der Dortmunder Straße und einer mehrgeschossigen, verdichteten Wohnbebauung im Gebietinnern entstehen, im nördlichen Bereich soll ein Übergang zur vorhandenen Anlage des Lippeparks geschaffen werden, die verkehrliche Erschließung der Flächen ist von der Dortmunder Straße aus geplant.

Durch den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 215 soll diese Entwicklung ermöglicht und gesteuert werden. Das Plangebiet des Bebauungsplanes liegt inmitten des Stadtgebietes der Stadt Lünen an der Dortmunder Straße 4a. Es umfasst das Grundstück Gemarkung Lünen, Flur 11, Flurstück 600.

Aufgrund Standort, Umgebung und Größe des Plangebietes und da es sich um eine Wiedernutzbarmachung von Flächen handelt, wird das Verfahren auf Grundlage des § 13a Baugesetzbuch (BauGB) beschleunigt durchgeführt. Zur Wahrung der Artenschutzbelange ist jedoch bei allen genehmigungspflichtigen Planungs- und Zulassungsverfahren entsprechend den europäischen Bestimmungen eine Artenschutzprüfung durchzuführen.

Der Bebauungsplan Nr. 71 "Lippeaue" und der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Stadt Lünen stellen die betroffene Flächen zzt. noch - gemäß der bisherigen Nutzung - als "Fläche für den Gemeinbedarf" dar. Der B-Plan Nr. 71 wird durch Aufstellung des vorhabenbezogenen B-Planes Nr. 215 in diesem Bereich ersetzt, der FNP soll auf Grundlage der rechtlichen Möglichkeiten des § 13a BauGB im Nachgang zum Bebauungsplanverfahren berichtigt werden.

Eine Untersuchung hinsichtlich der Artenschutzbelange wurde bisher nicht durchgeführt. Entsprechend sind die Artenschutzbelange zunächst grundlegend dahingehend zu überprüfen, ob Vorkommen europäisch geschützter Arten aktuell bekannt oder zu erwarten sind und ob, wenn ja, aufgrund der Wirkungen des Vorhabens Konflikte mit den artenschutzrechtlichen Vorschriften möglich sind.

Der hier vorgelegte Beitrag wird dem Bebauungsplan-Entwurf als eigenständige Unterlage beigelegt.

2.0 Artenschutz - Gesetzliche Regelungen und Vorgaben

Bei einer artenschutzrechtlichen Prüfung sind nach nationalem und internationalem Recht

- die **besonders geschützten Arten** nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV, Anlage 1 Spalte 2) und EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchVO, Anhang A oder B),
- die **streng geschützten Arten** (EGArtSchVO Anhang A oder B, BArtSchV Anlage 1, Spalte 2) inklusive der **FFH-Anhang IV-Arten** (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie - FFH-RL, Richtlinie 92/43/EWG) sowie
- die **europäischen Vogelarten** (Vogelschutzrichtlinie - V-RL, Richtlinie 79/409/EWG)

zu beachten und zu untersuchen (vgl. § 44 Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG, Artikel 1 des Gesetzes vom 29.07.2009, BGBl. I S. 2542, in Kraft getreten am 01.03.2010).

Im Vordergrund des Artenschutzes in diesem Sinne stehen der Erhalt der Populationen einer Art sowie die Sicherung der ökologischen Funktion der Lebensstätten. Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es beispielsweise untersagt, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten sowie ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten dürfen nicht der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Zusätzlich gilt bei den streng geschützten Arten und den europäischen Vogelarten (nach Vogel-RL) ein Verbot der erheblichen Störung. Diese ist so definiert, dass sich während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten (also praktisch ganzjährig) der Erhaltungszustand der lokalen Populationen nicht verschlechtern darf.

Das vorrangige Ziel des Artenschutzes in diesem Sinne ist die Sicherstellung der "ökologischen Funktion" der von Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (= Lebensstätten) in ihrem räumlichen Zusammenhang (vgl. § 42 Abs. 5 BNatSchG). Sind derartige Störungen durch ein Vorhaben zu erwarten, so können geeignete Vermeidungsmaßnahmen die Verbotstatbestände abwenden. Unter geeigneten Vermeidungsmaßnahmen sind beispielsweise die Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen aus der Eingriffsregelung oder die Durchführung "vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen" (so genannte CEF-Maßnahmen, vgl. § 42 Abs. 5 BNatSchG) zu verstehen.

3.0 Methode – Datenrecherche und –auswertung

Die Prüfung der Artenschutzbelange im Zusammenhang mit der Änderung des Bebauungsplans betrifft – da bisher noch keine diesbezüglichen Untersuchungen durchgeführt wurden – zunächst die sog. **Stufe I** der Artenschutzprüfung, d. h. es wird eine **Vorprüfung** durchgeführt, bei der das potenziell vorhandene Artenspektrum und die Wirkfaktoren der Planung im Hinblick auf mögliche artenschutzrechtliche Konflikte hin geprüft werden. Es ist eine überschlägige Prognose zu erarbeiten, ob und ggf. bei welchen Arten solche Konflikte auftreten können. Nur wenn artenschutzrechtliche Konflikte möglich sind, ist für die jeweiligen Arten eine vertiefende Art-für-Art-Untersuchung erforderlich (sog. Stufe II der Artenschutzprüfung).

Die vorliegende Untersuchung umfasst eine Datenrecherche und –auswertung der auf der LANUV-Internetseite www.artenschutz.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz für jedes Messtischblatt in NRW die dort seit 1990 nachgewiesenen, in NRW planungsrelevanten Arten. Anhand dieser Daten – Stand 2011 – wurde geprüft, ob die im Bereich der zugrunde liegenden sowie angrenzenden Messtischblätter (4311 Lünen sowie 4310 Datteln, 4410 Dortmund, 4411 Kamen) bisher nachgewiesenen planungsrelevanten Arten im Bebauungsplangebiet vorkommen könnten und welche Auswirkungen durch das Vorhaben auf sie ggf. verbunden wären. Ergänzend wurden die Angaben und Annahmen durch Begehung des Plangebietes und Aufnahme der vorhandenen Strukturen abgesichert.

4.0 Örtlichkeit und Planungsauswirkungen

Die bisherige Nutzung des Plangebietes als Hallenbad-Standort wurde aufgegeben, das vorhandene Gebäude, das weite Teile des Grundstücks umfasste, wurde abgerissen und zurückgebaut. Im Gebietsinnern sind aufgrund dessen keine nennenswerten Grünstrukturen o. ä. mehr vorhanden.

In den Randbereichen des Geltungsbereiches B-Plan sind jedoch Bäume und Grünstrukturen vorhanden. Diese Strukturen wurden im Rahmen des Höhenaufmaßes des Vermessers im Februar 2012 aufgenommen und im Zuge einer Begehung überprüft. Innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 215 sind insgesamt 27 Bäume vorhanden.

Im Norden – zum Stadtpark hin – und im Westen des Gebietes sind Grünflächen geplant, so dass die dort vorhandenen Strukturen weitgehend erhalten bleiben können.

Bei der nördlichen Fläche handelt es sich um eine Rasenfläche, auf der – innerhalb des Änderungsbereiches 3 Pappeln, eine Wildkirsche, 3 Berg-Ahorne und eine Platane stehen, die erhalten bleiben sollen. Weiterhin erhalten werden können die im Nordwesten vorhandenen einzelnen Bäume – zwei Pappeln und eine Wildkirsche.

Im westlichen Bereich ist eine Brachfläche entstanden, auf der 2 Baumgruppen stehen. Die nördliche der beiden Gruppen umfasst drei Berg-Ahorne sowie – außerhalb des Änderungsbereiches eine Hainbuche. Ein Berg-Ahorn wird im Zuge der Umsetzung entfallen, die anderen können als Bestandteil der dann festgesetzten Grünfläche erhalten werden.

Die südliche Gruppe wird jedoch weitestgehend nicht zu erhalten sein, da sie direkt im westlichen Einfahrtsbereich des Gebietes liegt. Betroffen sind 4 Ahorne (inkl. einem Feld- und einem Berg-Ahorn), 2 Wildkirschen, eine kaukasische Flügelnuss und eine Linde. Die außerhalb des Gebietes vorhandene Ulme kann erhalten werden.

Der o. g. Brachbereich reicht über die zukünftige westliche Grünfläche hinaus und umfasst den Bereich der südlichen Baumgruppe. Die vorhandene Vegetation ist durch Holunder geprägt, besonders schützenswerte Strukturen haben sich nicht herausgebildet.

Die genannten Bereiche wurden – ebenso wie die sonst vorhandenen Bäume – im Hinblick auf etwaige Gelände- oder Baumhöhlen und sonstige potentielle Nistplätze hin überprüft. Es ergaben sich keine diesbezüglichen Anhaltspunkte.

Entlang der Dortmunder Straße sind insgesamt 4 Linden vorhanden, Die westlichste Linde liegt ebenfalls im geplanten Einfahrtsbereich, die drei anderen im Bereich der geplanten Tiefgarage. Sie können somit auch nicht erhalten werden.

Die im Südosten des Gebietes vorhandene Linde, die durch ergänzende Gehölzstrukturen mit Weißdorn, Felskrone, Haselnuss und Lorbeer eingefasst ist sowie die weiter im Norden vorhandene Birke können aufgrund der geplanten Zuwegung und Bebauung (v. a. Tiefgarage) ebenfalls nicht erhalten werden.

Für alle entfallenden Baumstrukturen ist die "Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Lünen vom 20.05.1988" anzuwenden, es sind entsprechende Regelungen zu treffen. Anzahl, Arten und Umfang der durch die Planung betroffenen Bäume sind in der Begründung zum Bebauungsplan dargelegt.

Besondere Schutzbedürfnisse i. S. Artenschutz ergeben sich aufgrund dieser Strukturen jedoch nicht. Auch insgesamt handelt es sich beim Plangebiet um einen durch die integrierte Lage inmitten des Stadtgebietes, die begrenzte Größe und Kleinteiligkeit der Flächen (weniger als 1 ha) und die vorhandene Umgebungsbebauung und Nutzung um einen Bereich für den sich aus Sicht der betroffenen Lebensräume / Biotoptypen kein besonderes Schutzbedürfnis herleiten lässt.

Der nördlich angrenzende Lippepark mit einer Größe von rd. 3,4 ha ist von der Planung nicht betroffen, so dass auch – unabhängig von der konkreten Prüfung der potentiell vorkommenden Arten – davon auszugehen ist, dass durch die Bebauung des Plangebietes keine nennenswerten Lebensräume, Brut-/Niststätten oder Jagdreviere verloren gehen, die in der direkten Umgebung nicht weiterhin vorhanden sind.

Nach Erschließung und Bebauung des Gebietes wird – mit Ausnahme der privaten Grünflächen im Gebiet – nennenswerter Lebensraum für Tiere und Pflanzen hier (auch) zukünftig nicht vorhanden sein.

5.0 Potenzielle Vorkommen von planungsrelevanten Arten

Im Anhang zu diesem Beitrag sind die Tabellen der im Bereich der zugrunde gelegten Messtischblätter festgestellten, in NRW planungsrelevanten Arten zusammengestellt (Quelle: www.naturschutz-informationen-nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt/liste/..... 4311, 4310, 4410, 4411).

Aufgrund der Struktur und Lage des Plangebietes beschränkt sich das mögliche Vorkommen auf einige wenige Arten, deren Erhaltungszustand zudem als "günstig" dargestellt wird (grüne Farbe der sog. Ampelbewertung). Arten mit ungünstigen (unzureichenden/gelben bzw. ungünstigen/roten) Erhaltungszuständen im Bereich sind nicht betroffen.

Bezüglich der potenziell vorkommenden Arten wird festgestellt:

5.1 Säugetiere

Fledermausquartiere oder Wochenstuben wurden im Bereich des Bebauungsplangebietes nicht gefunden und sind auch nicht bekannt. Aufgrund der vorhandenen Strukturen - insbesondere aufgrund des bereits erfolgten Gebäuderückbaus und dem heutigen Zustand des vom Abbruch betroffenen Bereiches - ist auch von keinem Vorkommen auszugehen.

Die potenziell vorkommenden Arten sind in den Tabellen des Anhangs aufgeführt, im Bereich von Gebäuden und Siedlungen können vorkommen: Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Braunes Langohr (Arten mit "günstigem Erhaltungszustand" laut Liste).

5.2 Vögel

Für potenziell vorkommende Vogelarten gilt o. g. in verstärktem Maße. Hauptvorkommen, Brutstätten, Durchzügler oder Wintergäste sind nicht zu erwarten. Das Vorkommen von mit einem als unzureichend bzw. ungünstig dargestellten Erhaltungszustand belegten Arten beschränkt sich auf offene Landschaften, Felsen, Gewässer oder Wälder, der Planungsbereich mit seinen Rahmenbedingungen ist nicht betroffen.

5.3 Weitere Arten

Unter Berücksichtigung der Lebensraumausstattung ist mit keinen planungsrelevanten Arten aus den Gruppen Amphibien, Libellen oder sonstigen Insekten zu rechnen.

5.4 Pflanzen

Ein Vorkommen von nach BArtSchV besonders geschützten oder nach Europarecht streng geschützten Pflanzenarten kann aufgrund der vorhandenen Biotoptypen ausgeschlossen werden. Eine artenschutzrechtliche Relevanz ist somit nicht gegeben.

6.0 Mögliche Auswirkungen des Vorhabens auf planungsrelevante Arten

Nach Auswertung der zugrundeliegenden Daten ist mit dem Vorkommen planungsrelevanter Arten im Plangebiet grundsätzlich nicht zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung (überwiegend Siedlungsbiotope, nur punktuelle bzw. überschaubare Grünstrukturen) ist auch von einer geringen Bedeutung etwa als Nahrungshabitat für planungsrelevante Fledermaus- oder Vogelarten auszugehen. Eine weitergehende Artenschutzprüfung im Sinne einer "Vertiefenden Prüfung der Verbotstatbestände" (Stufe II) oder ein "Ausnahmeverfahren" (Stufe III) ist auf dieser Grundlage nicht erforderlich.

7.0 Zusammenfassung und Fazit

Im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 215 "Lippeaue / Stadtquartier am Park V" hat das Büro ARCHPLAN STADTENTWICKLUNG GmbH eine artenschutzrechtliche Vorprüfung erstellt. Bei den Lebensräumen im Bereich des Plangebietes handelt es sich um naturschutzfachlich gesehen geringwertige Siedlungsbiotoptypen. Die artenschutzrechtliche Prüfung hat ergeben, dass nach heutigem Kenntnisstand von der Überplanung des Untersuchungsgebietes keine artenschutzrechtlich relevanten Arten und Lebensräume betroffen sind.

Lüdinghausen, 13.12.2012

ARCHPLAN STADTENTWICKLUNG
Matthias van Wüllen

ANHANG: Tabellen zu den Messtischblättern 4310, 4311, 4410, 4411
Protokoll einer Artenschutzprüfung (ASP) - Gesamtprotokoll -

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4311

LÜNEN

Art Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	BreitflügelFledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
<i>Vespertilio murinus</i>	ZweifarbFledermaus	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anas acuta</i>	Spießente	Durchzügler	G
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	Durchzügler	G
<i>Anas crecca</i>	Krickente	Wintergast	G
<i>Anas querquedula</i>	Knärente	sicher brütend	S
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	Durchzügler	G
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	sicher brütend	U+
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	sicher brütend	G
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	sicher brütend	G
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	sicher brütend	U+
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Mergellus albellus</i>	Zwergsäger	Wintergast	G
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	Wintergast	G
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	sicher brütend	S
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	sicher brütend	U-
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	sicher brütend	U
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	sicher brütend	U
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	sicher brütend	G
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	Wintergast	G
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	sicher brütend	G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	Art vorhanden	G
Libellen			
<i>Stylurus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer	Art vorhanden	G

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4310

DATTELN

Art Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anas crecca</i>	Krickente	sicher brütend	U
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	sicher brütend	S
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	Durchzügler	G
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	sicher brütend	U+
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	sicher brütend	G
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	sicher brütend	G
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	sicher brütend	G
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	sicher brütend	U+
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	sicher brütend	G
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	sicher brütend	S
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	sicher brütend	U-
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	sicher brütend	U
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	sicher brütend	U
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	Wintergast	G
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	sicher brütend	G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	Art vorhanden	G

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4410

DORTMUND

Art Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	Art vorhanden	S
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbvedermaus	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anas crecca</i>	Krickente	sicher brütend	U
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	sicher brütend	U+
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	sicher brütend	S
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	sicher brütend	G
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	sicher brütend	U+
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	sicher brütend	U
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	sicher brütend	G
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	sicher brütend	U-
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	sicher brütend	G
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	sicher brütend	U
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	sicher brütend	G
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	sicher brütend	G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	Art vorhanden	U
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	Art vorhanden	G
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	Art vorhanden	G
Reptilien			
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	Art vorhanden	G-

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4411

KAMEN

Art Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermaus	Art vorhanden	G
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbvedermaus	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	sicher brütend	U+
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	sicher brütend	G
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	sicher brütend	U+
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	sicher brütend	G
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	sicher brütend	G
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	sicher brütend	G
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	sicher brütend	U
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	sicher brütend	S
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	sicher brütend	U
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	sicher brütend	G
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	sicher brütend	G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	Art vorhanden	U
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	Art vorhanden	G
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	Art vorhanden	G

Quelle: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW 2011)
www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt/liste/..... 4311, 4310, 4410, 4411